

Quellen und Forschungen aus italienischen Bibliotheken und Archiven

Bd. 64

1984

Copyright

Das Digitalisat wird Ihnen von perspectivia.net, der Online-Publikationsplattform der Max Weber Stiftung – Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland, zur Verfügung gestellt. Bitte beachten Sie, dass das Digitalisat urheberrechtlich geschützt ist. Erlaubt ist aber das Lesen, das Ausdrucken des Textes, das Herunterladen, das Speichern der Daten auf einem eigenen Datenträger soweit die vorgenannten Handlungen ausschließlich zu privaten und nicht-kommerziellen Zwecken erfolgen. Eine darüber hinausgehende unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder Bilder können sowohl zivil- als auch strafrechtlich verfolgt werden.

chen Übersetzungen aus dem Deutschen, u. a. von Troeltsch, Simmel, Meinecke, Fueter, Windelband und zahlreichen anderen zustande kamen. Die These, Croce habe der Psychoanalyse und der Soziologie ablehnend gegenübergestanden und ihre Rezeption in Italien verhindert, wird man teilweise revidieren müssen. Die auf seine Anregung oder mit seinem Wissen bei Laterza publizierten Arbeiten etwa von S. Freud oder M. Weber waren verlegerische Mißerfolge. Wie schon Turi (vgl. QFIAB 61, S. 495f.) so zeigt auch Coli überzeugend, welche hohe Bedeutung die Verlagsarchive für die Kulturgeschichte Italiens in diesem Jh. besitzen.

J. P.

Karl-Egon Lönne, Zu den jüngst veröffentlichten Briefwechseln Benedetto Croces, in: *Zeitgeschichte* 10 (1983) S. 209–224. – Der Autor analysiert die in den letzten zwei Jahrzehnten erschienenen oder im Erscheinen begriffenen Briefwechsel Croces mit G. Gentile, Antonio Labriola, G. Sorel, A. Omodeo, F. Torraca und A. Casati (Bibliogr. Informat. Nr. 336, 1804, 2300, 3159, 3893). Sinnvoll wäre auch ein Hinweis auf die Briefe Croces an V. E. Alfieri und A. D'Ancona gewesen (Bibliogr. Informat. Nr. 994, 1261). Nach Fertigstellung des Manuskripts ist noch ein weiterer politisch wichtiger „Carteggio“ erschienen, der zwischen Croce und Giovanni Amendola (Bibliogr. Informat. Nr. 5180). L. bereitet in Verbindung mit dem Croce-Archiv und dem Istituto Italiano per gli Studi Storici eine Veröffentlichung der Briefe Croces mit Partnern im deutschen Sprachraum vor und ist dankbar für alle sachdienlichen Hinweise.

J. P.

Ministero degli Affari Esteri. Servizio storico e documentazione, Inventario della serie Affari politici (1931–1945), Roma (Archivio storico diplomatico) 1976, X, 783 S. – Ministero degli Affari Esteri. Servizio storico e documentazione, Inventario delle rappresentanze diplomatiche: Londra 1861–1950, Roma (Archivio storico diplomatico) 1976, 225 S. – Ministero degli Affari Esteri. Servizio storico e documentazione, Inventario della serie Affari politici (1946–1950), Roma (Archivio storico diplomatico) 1977, X, 335 S. – Ministero degli Affari Esteri. Servizio storico e documentazione, Inventario delle rappresentanze diplomatiche: Francia e Russia (URSS) 1861–1950, Roma (Archivio storico diplomatico) 1979, VI, 177 S. – Ministero degli Affari Esteri. Servizio storico e documentazione, Inventario delle rappresentanze diplomatiche: Berlino 1867–1943; Vienna 1862–1938. Appendice: Indice dell'Archivio segreto di gabinetto 1869–1914, Roma (Archivio storico diplomatico) 1981, VI, 148 S. – Anders als die übrigen europäischen Großstaaten hat Italien vor dem Zweiten Weltkrieg keine Edition seiner diplomatischen Akten initiiert. Die nach 1945 begonnene den Gesamt-

zeitraum 1861–1943 umfassende Reihe der *Documenti Diplomatici Italiani* sollte im Laufe von zwei Jahrzehnten abgeschlossen sein. Mit Blick auf dieses Editionsprojekt hat man den Zugang zum Archiv des Außenministeriums eher restriktiv gehandhabt. Seit gut einem Jahrzehnt ist hier ein deutlicher Wandel eingetreten. Das *Archivio storico* ist heute der Forschung gut zugänglich. Wie intensiv diese neuen Möglichkeiten genutzt werden, zeigt die steigende Zahl von Veröffentlichungen in den letzten Jahren, die dank dem Voranrücken der Fünfzigjahrsgrenze jetzt auch den dreißiger Jahren gelten. Das deutlichste Signal für die Liberalisierung der Archivpolitik ist der Druck der oben aufgeführten Inventare, die Teilbestände des Archivs für die Benutzung erschließen. Das Material ist bis hinunter zu den einzelnen Kartons und Faszikeln aufgeführt. Weitere Bände sind in Vorbereitung. Die Inventare sind nicht im Buchhandel erhältlich. Das Deutsche Historische Institut besitzt jeweils ein Exemplar (Signatur Cc 497 a). J. P.

Alan Cassels (Hg.), *Italian Foreign Policy 1918–1945. A Guide to Research and Research Materials*, Wilmington, Del. (Scholarly Resources Inc.) 1981, 271 S. – In der Reihe „*Guides to European Diplomatic History. Research and Research Materials*“ erscheint dieser Italien gewidmete Band. Er enthält in seinem ersten Teil eine Geschichte des italienischen Außenministeriums, seiner Institutionen und Personen und einen detaillierten Überblick über die für die Außenpolitik wichtigen Archivmaterialien (vor allem Historisches Archiv des Außenministeriums, Zentrales Staatsarchiv, Militärarchive, Archive in Privatbesitz). Anschließend gibt C. Hinweise auf die Italien betreffenden Materialien in den diplomatischen Archiven der europäischen Großmächte und der USA. Eine Zusammenstellung der zeitgeschichtlich wichtigen Institute, Bibliotheken und Zeitschriften und ein Blick auf die Tagespresse runden diesen Abschnitt ab. Der zweite Teil des Bandes (S. 95 ff.) enthält eine teilweise kommentierte ca. 900 Titel umfassende Bibliographie der gedruckten Beiträge zum Themengebiet (Akten, Memoiren, Sekundärliteratur usw). Der Band besticht durch seine Fülle an akkuraten und übersichtlich geordneten Detailinformationen, die nicht nur einen raschen Einstieg in das Themengebiet erleichtern, sondern auch für den Experten etliche Überraschungen bereithalten. Dieser Band – wie die ganze Reihe – zeigt die Effizienz und Weiträumigkeit der anglo-amerikanischen Zeitgeschichtsforschung (der Autor lehrt an einer kanadischen Universität) und bezeugt ihren hohen Grad an Spezialisierung. J. P.

Philip V. Cannistraro (Hg.), *Historical Dictionary of Fascist Italy*, Westport, Connecticut, London (Greenwood Press) 1982, XX, 658 S. – Die